

Des Wassermanns Weib

Faun

Es war in des Maien linden Glanz,
da hielt die Jungfern von Tübingen tanz.
Sie tanzten und tanzten wohl allzumal
um eine Linde im grünen Tal.

Da kam ein Jüngling in stolzem Kleid
sich wandte bald zu der schönsten Maid.
Er reichte ihr die Hände dar zum Tanz,
er setzt ihr aufs Haar einen meergrünen Kranz.

"O Jüngling, warum ist so kalt in dein Arm?"
"In Neckars Tiefen, da ist es nicht warm!"
"O Jüngling, warum ist so bleich deine Hand?"
"Ins Wasser nicht dringt der Sonne Brand!"

Er tanzt mit ihr von der Linde weit.
"Lass, Jüngling! Horch die Mutter mir schreit!"
Er tanzt mit ihr den Neckar entlang.
"Lass, Jüngling! Weh! Mir wird so bang!"
Er packt sie fest um den schlanken Leib.
"Schöne Maid! Du bist des Wassermanns Weib."

Er tanzt mit ihr in die Wellen hinein.
"Ade, o Vater, Mutter mein!"
Er führt sie hinein in kristallinen Saal.
"Ade, ihr Schwestern im grünen Tal!"